

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 73.

Mittwoch den 30. März

1853.

## Neues Abonnement.

Mit dem 1. April beginnt für das „Wiesbadener Tagblatt“ ein neues Quartal, auf welches mit 30 fr. abonniert werden kann. Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Morgens 7 Uhr, mit Ausnahme des Sonntags. Der Insertionspreis ist für die Zeile in gewöhnlicher Schrift 2 fr. und versprechen Anzeigen aller Art bei der starken Auflage des Blattes den besten Erfolg. Bestellungen beliebe man in der unterzeichneten Verlags-handlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

## Gefunden:

1 Geldbeutel mit Geld; 1 Paquet Garn; 1 Arbeitsbeutel, 1 Taschentuch und eine Schürze enthaltend; 1 Kragen von einem Kinderkleidchen; mehrere Schlüssel.

Wiesbaden, 29. März 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

## Bekanntmachung.

Freitag den 15. April d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Jacob Bredé Cheleute von Offenbach, jetzt dahier, ihr in der Schachtstraße zwischen Johann Krebs und Johann Georg Scheurer stehendes zweistöckiges Wohnhaus mit überbauter Thorfahrt, Hintergebäude und Hofraum in dem hiesigen Rathause einer zweiten freiwilligen Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, den 19. März 1853. Herzogl. Landobereschultheiſerei.  
1019 Westerburg.

## Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 30. März Vormittags 10 Uhr kommen in dem hiesigen Rathause folgende, bei Erneuerung eines Theils des Straßenpflasters in der Langgasse, des Trottoirs in der Schwalbacherstraße und am Kranz- platz dahier nothwendig werdende Arbeiten, als:

Pflasterarbeit, angeschlagen zu . . . . .	561 fl. 11 fr.
Steinhauerarbeit . . . . .	139 " 20 "
Maurerarbeit . . . . .	33 " 48 "
Materialienruthen . . . . .	99 " 2 "
Grundarbeit . . . . .	136 " 11 "
Führwerk . . . . .	1039 " 47 "

zur öffentlichen Versteigerung an die Wenigstnehmenden.

Wiesbaden, den 30. März 1853.

Der Bürgermeister.

Fischer.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 31. März Vormittags 9 Uhr anfangend läßt Herr Heinrich Wilhelm Rossel, Chirurg, wohnhaft auf dem Markte, seine sämtlichen Mobilien, als: Sopha's, Stühle, Kommode, Schränke, Bettstellen, Betten, Bilder, Tische, Nähtische, Küchengeräthe, Gartengeräthe und sonstige andere Hausmobilien wegen Wohnortsveränderung gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 22. März 1853.  
950

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Notizen.

Heute Mittwoch den 30. März:  
Versteigerung zweier zu Dözheim stehender zweistöckiger, dem Wilhelm Käßberger dahier gehöriger Wohnhäuser, Vormittags 10 Uhr auf dem Rathause zu Dözheim. (S. Tagblatt No. 71.)  
Mobilienversteigerung der Wittwe Kühn, Vormittags 9 Uhr, im Hause des D. Groos auf dem Heidenberg. (S. Tagblatt No. 72.)  
Arbeitsvergebung auf dem Rathause zu Rambach, Vormittags 9 Uhr, zu Erbauung einer Brücke unterhalb der Stickelmühle. (S. Tagblatt No. 72.)

## Tapeten-Fabrik.

Wir beehren uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir unser seither durch Herrn Carl Wörner besorgtes Tapetenlager nunmehr selbst übernommen und auf das Reichste mit den neuesten geschmackvollsten Mustern, von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, ausgestattet haben. Wir empfehlen dasselbe unter Zusicherung der aufmerksamsten Bedienung zur geneigten Abnahme bestens.

**Helmarich & Mudloff,**  
949 Goldgasse No. 19.

Blecherne Flüssigkeitsmaße nach neuester Vorschrift zu billigen Preisen bei  
**Karl Stemmler,** Spenglermeister,  
982 Saalgasse No. 5.



Das Wohnhaus No. 14 Taunusstraße mit 21 Pießen, und ein Landhaus in der Kapellenstraße sind aus freier Hand zu verkaufen.  
853

Unterzeichneter empfiehlt sein Geschäft als **Strohstuhl-Fabrikant** und fertigt sowohl neue Stühle als auch Reparaturarbeiten zu den billigsten Preisen.

**J. Sauer,** in Niederwalluf im Rheingau.  
978

Unterzeichneter macht hiermit die Anzeige, daß er **Knochen, Lumpen und weißes Glas** zu den höchst möglichen Preisen kauft.  
594 **M. Seib,** obere Webergasse No. 35.

Nerostraße No. 50 sind 4 bis 5 Karrn **Dung** zu verkaufen.  
872

# Möbel - Lager.

Ich erlaube mir die Anzeige zu machen, daß ich mein Lager auf bevorstehende Saison auf's vollständigste assortirt habe. Dasselbe besteht in Canapees, Stühlen, Fauteils ic., Kommoden, vollständigen Betten, Vorhängen, allen Arten Bronzeverzierungen, sowie allen Gegenständen, die zu vollständigen Einrichtungen nöthig sind, von den geringsten bis zu den elegantesten Möbeln.

Ebenso habe ich eine vollständige Auswahl **Tapeten** — von den ordinärsten bis zu den feinsten Satinées — vorrätig. Ich halte mich daher zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen. Das Tapezieren der Zimmer übernehme ich zu den äußerst billigen Preisen.

**J. Strauß Sohn, Tapezierer,**

1023

Michelsberg No. 16.

Unterzeichnung nehmen alle Buchhandlungen an auf das

**Kleinere Brockhaus'sche**

## **Conversations-Lexikon,**

das in 4 Bänden oder 40 Heften

zu dem Preise von

5 Mgr. = 4 gGr. = 18 Kr. Rh. für das Heft  
in dem Verlage von **F. A. Brockhaus** in Leipzig erscheint.

Das erste Heft dieses Werks und eine ausführliche Ankündigung sind in allen Buchhandlungen zu erhalten. Monatlich werden in der Regel zwei Hefte erscheinen, sodaß in ungefähr zwei Jahren das Werk beendigt sein wird. Die Verlagshandlung garantiert, daß der Umfang 40 Hefte zu dem Preise von 5 Mgr. nicht überschreiten wird, jedenfalls aber die mehr erscheinenden Hefte gratis von ihr geliefert werden.

**F** Jede Buchhandlung wird bereit sein, Subscribersammlern besondere Vorteile zu gewähren. Bei einzelnen Exemplaren kann kein Rabatt gegeben werden.

Zu Aufträgen empfiehlt sich die

**Buchhandlung von Chr. W. Kreidel**

1024

in Wiesbaden, Langgasse 25.

## **Zur Aussaat**

**Sommerkorn und Gerste, Wicken, deutscher und ewiger Kleesaamen, vorzüglicher Qualität, empfiehlt sich**

**G. Bogler.**

Auch sind bei demselben wieder frische Leinküchen für die Pferde angekommen.

1025

Die neusten **Sommer**- und **Seidenstoffe**, sowie lange und  
viereckte gewirkte **Châles**, schwarze **Spitzen-Châles** &c. habe  
ich wieder in großer Auswahl erhalten und empfiehlt  
1020 **August Jung.**

## Frankfurter Lebens - Versicherungs - Gesellschaft.

Zufolge des in der General-Versammlung des Jahres 1852 vorgelegten Rechnungsabschlusses ist der Gewinn - Anteil der bei der Gesellschaft auf Lebenszeit Versicherten, welche bis zum Ende des Jahres 1848 beigetreten waren, auf

**Zehn Prozent**

der in genanntem Jahre einbezahlten Netto-Prämie ermittelt.

Die betreffenden Versicherten können die ihnen demgemäß zukommenden Beträge an der Gesellschafts-Kasse in Frankfurt a. M. oder bei Herrn Rechtspractikanten **Erner** in Wiesbaden gegen Quittung entweder baar in Empfang nehmen oder dieselben auf die nächstfälligen Prämien in Abrechnung bringen lassen.

### Die Frankfurter Lebens - Versicherungs - Gesellschaft.

Der Director:

**Löwengard.**

Indem der Unterzeichnete das Vorstehende zur öffentlichen Kenntniß bringt, empfiehlt derselbe seine Agentur zum Abschluß von Lebens-Versicherungs- und Leib-Renten-Geschäften und ist nebst dem Herrn Rechtspractikanten **Erner** dahier bereit, jede weitere Auskunft zu ertheilen und Aufträge in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 28. März 1853.

1021

**Wenckhardt.**

## Empfehlung.

Mein Lager in lebendigen **Federn**, **Flaumen**, **Eiderdaunen**, **Rosshaar**, **Waldbhaar** und fertigen **Betten** bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Von heute an nimmt das Reinigen der Bettfedern auf meiner englischen Dampfmaschine seinen Anfang. Die Betten, welche ich Morgens zum reinigen erhalte, können Abends wieder abgeliefert werden.

1022

**J. Levi,**

Michelsberg No. 4.



## Für Auswanderer nach Amerika.

Regelmäßig und wöchentlich expediert auf Postdampfschiffen und Dreimastern erster Klasse nach allen überseesischen Häfen und auch per Eisenbahn bis nach **Albany** unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung

Biebrich und Wiesbaden 1853.

998

Die General-Agentur von  
**Gebrüder Blees.**

# Strohdecken

von feinen Flechten in allen Größen, Farben und Dessins werden auf Bestellung in der **Filanda** gefertigt. Der Quadratfuß kostet 8 fr. Diese Decken eignen sich auf Speisetafeln, sowie auch zu Fußteppichen vor Sophas und zum Einlegen auf den Boden der Chaisen, der dadurch immer reinlich und schön aussieht. 1026

Heute Mittwoch den 30. März

findet mein

1035

## CONCERT

in dem Saale des Gasthöfes zum „Adler“ statt.  
Billete zum Subscriptionspreis à 1 fl. sind in der **L. Schellenberg'schen**  
Hof-Buchhandlung zu haben.

Hierzu ladet ergebenst ein

**G. Frisch**, Concertmeister.

Bei **S. Levy** in Bierstadt kann man guten **Wesah-Honig** das Pfund zu 24 fr. bekommen. 1027

Römerberg No. 1 sind 2 schlagende Nachtigallen zu verkaufen. 1028

## Gesuche.

Ein solider **Oberkellner**, der englisch und französisch spricht, wie ein guter **Koch**, können durch meine Vermittlung sofort Condition haben. 1029

**L. Obermüller**.

Ein junger Mann, welcher auch mit Ochsenfuhrwerk umgehen kann, sucht eine Stelle als Hausknecht. Näheres zu erfragen im Gasthaus zum Einhorn. 1030

Eine **Köchin**, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht Marktstraße No. 23. 1031

## Verloren.

Ein kleiner, blauer **Sonnenschirm**, weiß gefüttert und mit schwarzem Tüll überzogen, ist durch die große Burgstraße bis an den Cursaal-Weiher verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1032

 Am zweiten Osterfeiertage in der Mittagskirche ist aus Versehen ein brauner **Sonnenschirm** mitgenommen worden. Diejenige, welche denselben besitzt, wird gebeten ihn Metzgergasse No. 12 abzugeben. 1033

Allen Freunden und Bekannten, welche bei dem schwerlichen langen Leiden unserer seeligen Tochter **Elise Seilberger** so großen Anteil bewiesen und Denjenigen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsren herzlichsten Dank.

**Die trauernden Eltern und  
vielbetrübten Großeltern.**

1034

# Bur Unterhaltung.

## Musikalische Leiden und Freuden.

Humoristische Novelle in so und so viel Capiteln.

(Fortsetzung.)

Da war kein Auskommens mit dem Alten, wenn er ins Wirthshaus schritt, Wein bestellte und wieder jung wurde und Peter mußte mit einstimmen in den Jubel, so wenig er auch über seinen eigentlichen Gegenstand im Klaren war. Der Besuch des Organisten dauerte nur einen Tag. Peter erstaunte nicht mehr, als er einen Sparpfennig in seiner Wohnung fand, der ihm zu einer eleganten Kleidung für Concerte verhalf und obenein noch ein Sämmchen für Reisezwecke übrig ließ. Eine Melodie in E-moll wollte ihn nicht verlassen, er schöpfte schweren Argwohn gegen sein Herz. Er componierte und versuchte durch sein künstlerisches Streben die aufkeimende Neigung zu erdrücken; er bot alle Kraft, alle Männlichkeit auf, die leichten Tändeleien der Phantasie zu vernichten, aber Kraft und Liebe umschlangen sich kämpfend und wie sie aus einem Herzen geboren waren, erhoben sie sich gemeinschaftlich über den Boden der Erde und versöhnten sich in einem Es-dur-Finale begeisterter, schaffender Liebe. Er reiste, wollte Concerte geben. Monate lang war er auf dem Wege von einer Stadt zur andern, erntete Beifall, wenig Geld. Aber es hielt ihn nichts. Wir sehen ihn in die alte Stadt, die alte Straße, das alte Haus, zu den alten Wirthsleuten, der alten Grete und dem alten Mops zurückwandern und beobachteten ihn schon in seinem Besuch bei dem berühmten Virtuosen, der ihm erlaubt hatte, in seinem Concerte zu spielen. Es war sein erster Ausgang gewesen. Und an dem Morgen, da die Concertprobe stattfinden sollte, war der ungeduldige Peter schon früh aufgestanden. Zwei wichtige Gedanken gingen ihm durch den Kopf. Erstens sollte er zum ersten male seine Composition in E-moll in der Probe mit Orchester hören. Zweitens — und dieser Gedanke hing mit dem ersten genau zusammen — konnte er nicht begreifen, warum Clärchen von seiner Anwesenheit bei den alten Amstraatens noch gar nicht die geringste Notiz genommen hatte. Er für seine Person hatte nicht gewagt, sich nach ihr zu erkundigen und Gretens Mißvergnügen sich deshalb in hohem Grade zugezogen.

Die Sache war die, daß Zufrow Clara allerdings im Hause der Großältern vorgesprochen und von Greten die genaueste Auskunft über unsern Peter eingezogen hatte. Ihn selbst zu sehen, hatte sie sich aber aufs Bestimmteste geweigert; Grete wollte Peter'n über einige Punkte seines Herzens ansholen und hoffte vergebens, dieser werde sich eine Blöße geben und die schwachen Punkte seiner Festung verrathen. Unmuthig über ihre getäuschte Erwartung beschloß sie einen förmlichen Sturm und da sie Peter's Gewohnheit kannte, vor Tage aufzustehen, hatte sie sich gleichfalls erhoben und schleunigst ein Frühstück zubereitet.

Harrend stand Grete an der Thür, als Peter in seinem Probespiel in der alten Dachstube immer noch keine Pause machen wollte. Endlich klopfte sie an, stieckte den Kopf herein und fragte in einem demuthigen Tone:

Ist's erlaubt, einzutreten?

Mein Gott, Grete! rief Peter. Schon so früh auf! Ich glaube gar, Sie hat an der Thür gewartet.

Freilich! erwiderte Grete, Mynheer sind ein großer Herr geworden und es wollte sich schlecht für Unsereins schicken, ohne Erlaubniß das Zimmer zu betreten.

Narrenpossen! versetzte der arglose Peter lachend, der von dieser weiblichen Kriegslist noch keine Ahnung hatte. Sie sollte auf Ihre alten Tage gescheiter sein, Grete!

Bitte tausend mal um Entschuldigung, knixte Grete, wenn ich gegen die vornehme Sitte verstoßen habe. Bin mein Lebtage nur in einem schlichten Hause gewesen, kann mit so vornehmnen Leuten, wie ...

Wie? fragte Peter, die Augen aufreißend.

Wie, versetzte Grete, bescheiden die Augen niederschlagend, nun, wie Mynheer Peter van Petrisen!

Wetter, rief Peter, hier spukt's im Hause. Sag' Sie mir, Grete, wer hat Ihr das weiß gemacht?

Zufrow Klärchen ...

Zufrow Klärchen!

Und nun begann es in E-moll. Es war sichtbar; der Pfeil steckte ihm tief im Herzen und Grete war ungewiß, ob sie ihm Trost geben oder ihn noch einige Minuten zappeln lassen sollte. Ach! Peter hörte nichts, es tagte in seinem Herzen eine süße, seelige Morgenröthe. Er hörte, Klärchen hätte geweint um ihn, von Herzen geweint, seine Abwesenheit schmerzlich gefühlt, für immer gefürchtet, vielleicht und dieses vielleicht ging aus dem lispeleindesten, leisensten Piano crescendo in ein volltonendes Forte seines Herzens über, vielleicht liebte ihn Clara!

Und er hörte, daß sie ihn liebte. Er weiß sein Glück nicht zu fassen, springt wie toll in der Stube umher, gesticulirt, phantasirt und greift endlich zu seinem Concert, um das Solo zum letzten male zu probiren. Da zuerst flingen ihm die Töne voll und melodisch ins Herz; neu und überraschend scheinen ihm die Gedanken, die er oft für so stumpf und bleiern gehalten und vorläufig dünkt er sich selbst ein Räthsel, das er glücklich gelöst hat.

(Forts. folgt.)

## A p h o r i s m e n.

Höflichkeit und Bescheidenheit sind eine Schuld, womit man dem menschlichen Geschlechte verhaftet ist. — Es ist ein leichter Handel, durch Höflichkeit und Keutseligkeit Freunde zu erwerben.

Alles was man spricht, muß seinen Grund haben; man muß seine Rede keinem Schiffe ähnlich sein lassen, das mehr Segel als Ladung hat.

## Tägliche Fremdenliste.

(Angekommen am 29. März.)

**Adler.** Hr. Jacobson mit Sohn, Banquier aus Rotterdam. Hr. Lade, Kfm. aus Geisenheim. Hr. von Holbach, Postsecretär a. Frankfurt. Hr. Nestle, Kfm. a. München. Hr. Hilger, Kfm. aus Lennep.

**Grüner Wald.** Hr. Kurz, Kfm. aus Gießen. Hr. Echhardt, Kfm. aus Daaden. Hr. Bach aus Ems. Hr. Kraus, Landesdeputirter aus Kalbach. Hr. Müller, Landesdeputirter aus Massenheim.

**Hof von Holland.** Hr. Wirth, Amtmann aus Selters. Hr. Bennert, Banquier aus Antwerpen. Hr. Schleßmann, Kfm. aus Elberfeld. Hr. Sannier, Kfm. aus Frankfurt. Hr. Rücker, Kfm. aus Rüsselsheim. Hr. Heilmann, Kfm. a. Mainz. Hr. Gödeck, Justizamtmann a. Hachenburg. Hr. Director Splengard, Oberingenieur a. Brüssel.

**Taunus-Hotel.** Hr. Marcuse, Kfm. a. Köln. Hr. Dr. Gentz mit Fam. a. Schwalbach.

## Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.	Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 10 Uhr.
Nachm. 2, 5 Uhr.	Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ , 4, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
	Limburg (Eilwagen).
Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
	Coblenz (Eilwagen).
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
	Coblenz (Briefpost).
Nachts 11 Uhr.	Morgens 6 Uhr.
	Rheingau (Eilwagen).
Morgens 7 $\frac{3}{4}$ Uhr.	Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.
	Englische Post.
Abends 11 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
	Französische Post.
Nachm. 5 Uhr.	Morgens 9 Uhr.

## Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

### Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr, 10 Min.	2 Uhr,
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	8 " — "

### Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	9 " 55 "

## Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 28. März 1853.

	Pap. Geld		Pap. Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . . .	1552 1546	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	103 102 $\frac{1}{2}$
" 5% Metalliq.-Oblig. . . .	86 35 $\frac{1}{2}$	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . .	— 92 $\frac{1}{2}$
" 5% Lmb. (i. S. b. R.) . . .	91 $\frac{1}{2}$ 91 $\frac{1}{2}$	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	29 $\frac{1}{2}$ 39 $\frac{1}{2}$
" 4 $\frac{1}{2}$ % Metalliq.-Oblig. . .	78 $\frac{1}{2}$ 77 $\frac{1}{2}$	Fried.-Wilh.-No:db. . . .	54 $\frac{1}{2}$ 54
" 2 $\frac{1}{2}$ % ditto . . . .	— 44	Gr. Hessen. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	102 $\frac{1}{2}$ 102
" fl. 250 Loose b. R. . . .	135 $\frac{1}{2}$ 135 $\frac{1}{2}$	" 4% ditto . . . .	99 $\frac{1}{2}$ 99
" fl. 500 " ditto . . . .	— 197	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto . . . .	93 $\frac{1}{2}$ 93
" 4 $\frac{1}{2}$ % Bethm. Oblig. . . .	— 81 $\frac{1}{2}$	" fl. 50 Loose . . . . .	99 $\frac{1}{2}$ 99 $\frac{1}{2}$
Russland. 4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. fl. 12 b. B.	103 102 $\frac{1}{2}$	" fl. 25 Loose . . . . .	32 $\frac{1}{2}$ 32 $\frac{1}{2}$
Preussen. 3 $\frac{1}{2}$ % Staatsschuldsch.	94 93 $\frac{1}{2}$	Baden. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen . . . .	104 $\frac{1}{2}$ 103 $\frac{1}{2}$
Spanien. 3% Inl. Schuld . . . .	44 $\frac{1}{2}$ 44 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto v. 1842 . . . .	94 93 $\frac{1}{2}$
" . . . . .	25 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$	" fl. 50 Loose . . . . .	71 $\frac{1}{2}$ 70 $\frac{1}{2}$
Holland. 4% Certificate . . . .	— 96 $\frac{1}{2}$	" fl. 35 Loose . . . . .	40 $\frac{1}{2}$ 40 $\frac{1}{2}$
" 2 $\frac{1}{2}$ % Integrale . . . .	65 $\frac{1}{2}$ 65 $\frac{1}{2}$	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	— 103 $\frac{1}{2}$
Belgien. 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. in. F. à 28 kr.	100 99 $\frac{1}{2}$	" 4% ditto . . . . .	100 99 $\frac{1}{2}$
" 2 $\frac{1}{2}$ % " b. R. . . .	57 $\frac{1}{2}$ 57	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto . . . . .	93 $\frac{1}{2}$ 93 $\frac{1}{2}$
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	97 $\frac{1}{2}$ 97 $\frac{1}{2}$	" fl. 25 Loose . . . . .	29 $\frac{1}{2}$ 29 $\frac{1}{2}$
" 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen . . . .	93 $\frac{1}{2}$ 93 $\frac{1}{2}$	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose .	30 29 $\frac{1}{2}$
" Ludwigsh.-Bexbach . . . .	121 $\frac{1}{2}$ 121 $\frac{1}{2}$	Frankfurt. 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1839	97 $\frac{1}{2}$ 97 $\frac{1}{2}$
Württemberg. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. bei R.	102 $\frac{1}{2}$ 102 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % Obligat. v. 1846 .	97 $\frac{1}{2}$ 97 $\frac{1}{2}$
" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto . . . .	92 $\frac{1}{2}$ 92 $\frac{1}{2}$	" 3% Obligationen . . . .	87 $\frac{1}{2}$ 87 $\frac{1}{2}$
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	99 —	Taunusbahnactionen . . . .	318 316
" Sardinische Loose . . . .	43 $\frac{1}{2}$ 43 $\frac{1}{2}$	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30 . .	117 $\frac{1}{2}$ —
Frankfurt-Hanauer Eisenb. 102 $\frac{1}{2}$ P. 102 G.   Vereins-Loose à fl. 10 . . . .	10 P. 9 $\frac{1}{2}$ G.		

## Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Brief	Geld	Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S. . . . .	100 $\frac{1}{2}$ 100 $\frac{1}{2}$	London Lst. 10 k. S. . . . .	119 $\frac{1}{2}$ 119 $\frac{1}{2}$
Augsburg fl. 100 k. S. . . . .	120 $\frac{1}{2}$ 120	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100 $\frac{1}{2}$ 100 $\frac{1}{2}$
Berlin Thlr. 60 k. S. . . . .	105 $\frac{1}{2}$ 105	Paris Frs. 200 k. S. . . . .	95 $\frac{1}{2}$ 94 $\frac{1}{2}$
Cöln Thlr. 60 k. S. . . . .	105 $\frac{1}{2}$ 105	Lyon Frs. 200 k. S. . . . .	95 $\frac{1}{2}$ 94 $\frac{1}{2}$
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S. . . .	97 $\frac{1}{2}$ 97 $\frac{1}{2}$	Wien fl. 100 C. k. S. . . . .	109 $\frac{1}{2}$ 109 $\frac{1}{2}$
Hamburg MB. 100 k. S. . . . .	89 88 $\frac{1}{2}$	Disconto . . . . .	— 2%
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . . .	105 $\frac{1}{2}$ 105		

## Gold und Silber.

Neue L'dor fl. 11. 3	Rand-Ducat. fl. 5. 384-37 $\frac{1}{2}$	Preuss. Thl. fl. 1. 45 $\frac{1}{2}$ -45
Pistolen . . . . .	20 Fr.-St. . . . .	Pr. Cas.-Sch. . . . .
" Frdr'dor . . . . .	9. 30-29	1. 45 $\frac{1}{2}$ -45 $\frac{1}{2}$
" 9. 57-56	Engl. Sover. . . . .	5 Fr.-Thlr. . . . .
Holl. 10 fl. St. . . . .	Gold al Mco. . . . .	2. 22-21 $\frac{1}{2}$
" 9. 55-54	382-380	Hochh. Silb. . . . .
		24. 36-34